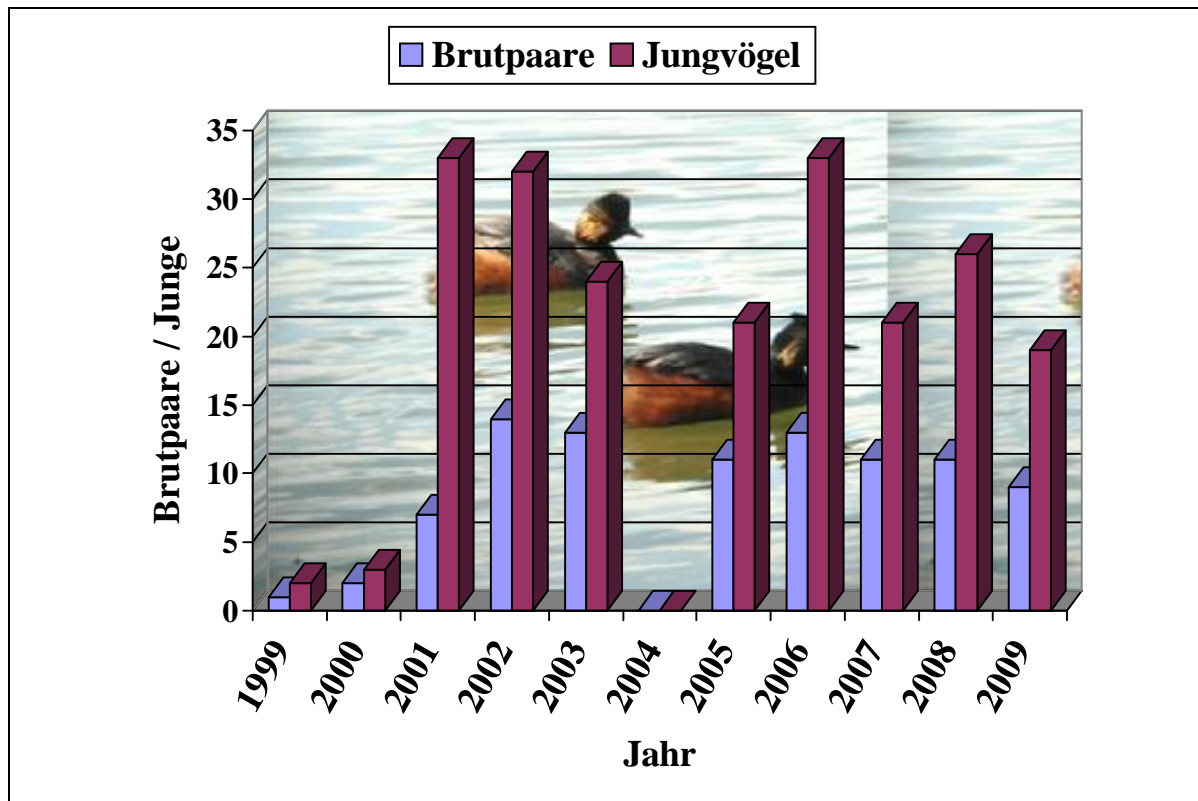


Bestandsentwicklung und Bruterfolg vom Schwarzhalstaucher im NSG Ehemalige Tongrube von Mainhausen

Nachdem 1999 der Brutnachweis eines Paares mit zwei flüggen Jungen gelang, wurde mit Spannung darauf gewartet, was in der kommenden Brutsaison passieren würde. Kommen die Vögel wieder, oder war es nur ein einmaliges Vorkommen? Die Hoffnungen wurden erfüllt: zwei Paare zogen drei Junge auf.

Das Geschehen im Jahr 2001 kann als außergewöhnlich und einmalig bezeichnet werden. Sieben Paare wurden gezählt, aus deren Bruten zunächst 20 Junge flügge wurden. Zur großen Überraschung brüteten sechs Paare synchron ein zweites Mal. Aus diesen Bruten flogen insgesamt 13 Junge aus. Somit hatten die sieben Brutpaare 33 Junge groß gezogen!

Die Abbildung verdeutlicht, dass seit dem Jahr 2002 die Zahl der Brutpaare zwischen 11 und 14 geschwankt hat. Der Bruterfolg war in Abhängigkeit vom Nahrungsangebot unterschiedlich groß. Er betrug im Mittel etwa 2 Junge pro Brutpaar.



Auffallend in der Darstellung ist die Lücke im Jahr 2004. Zunächst hatte alles wie gewohnt begonnen, und im Mai schwammen bis zu 43 Schwarzhalstaucher auf dem See! Doch es kam zu keiner Brut – schon Anfang August waren alle Vögel abgezogen. Wir sehen dies im Zusammenhang mit einem stark reduzierten Nahrungsangebot, denn in den Vorjahren hatten die Taucher dieses massiv zur Vermehrung ausgeschöpft. In der Abbildung weist die Zunahme der Paare und der abnehmende Bruterfolg darauf hin.

Zwischen Hoffen und Bangen wurde die Brutsaison 2005 erwartet, doch alles war wieder in Ordnung! Seitdem ist der Brutbestand recht konstant geblieben. In 2009 blieben von 11 Paaren zwei leider ohne Bruterfolg.

Fazit: Von 1999 bis 2009 haben 124 Bruten stattgefunden, aus denen 214 Junge flügge geworden sind. Eine wahre Erfolgsgeschichte!